

Wohnungslosenhilfe und Aufsuchende Beratung in der Stadt Hennef Jahresbericht 2020



Katholischer Verein
für soziale Dienste
im Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Wohnungslosenhilfe

Luisenstr. 111a
53721 Siegburg
02241 590100
wohnungslosenhilfe@skm-rhein-sieg.de

Im Jahr 2020 wurden insgesamt **153** (100♂,53♀) Hennefer Bürger bei den Diensten der Wohnungslosenhilfe Rhein-Sieg beraten.



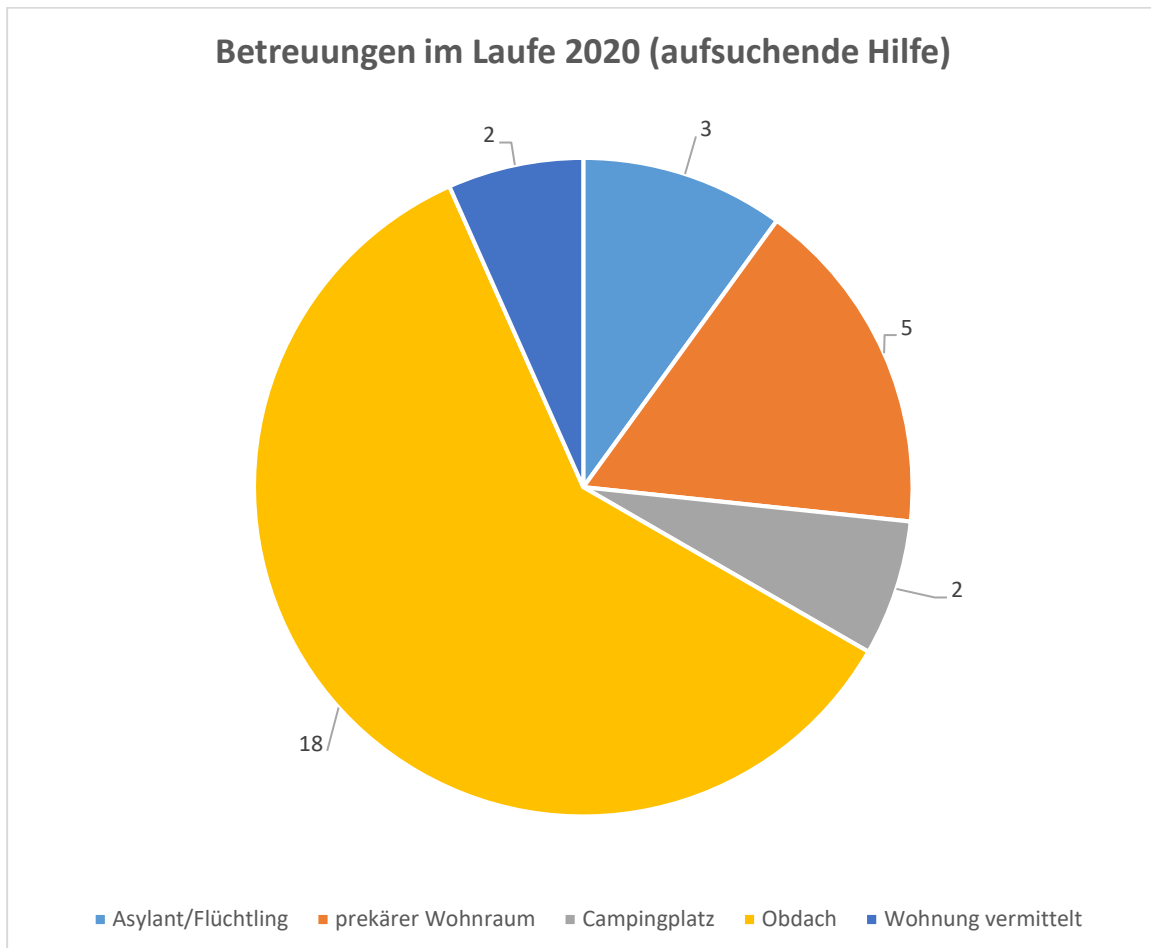
Folgende Hilfen wurden den Betroffenen gegeben:

46 Personen erhielten vorübergehend eine **Erreichbarkeitsadresse** und Beratung, damit Sie in die Lage versetzt werden konnten, Lebensunterhalt etc. zu beantragen. Insgesamt waren diese Personen 4028 Tage bei der Wohnungslosenhilfe angebunden.

21 Personen wurden an insgesamt **215 Nächten** in der Notschlafstelle aufgenommen.

43 Personen mussten sich wegen Räumungsklagen (32) und Mietrückständen (8) an unseren **Fachstellendienst** wenden. 2 kamen über das Amtsgericht, 29 über die Stadt und 8 meldeten sich selber. 20 Wohnungen konnten gerettet werden, in 6 Fällen stehen Ergebnisse noch aus und bei den restlichen Fällen kann man auch von Selbsthilfekräften ausgehen.

30 Betroffene wurden über die Aufsuchende Hilfe des Beratungsmobils betreut.



Ziel der **Mobilen Beratung** ist es, Menschen, die von Wohnungslosigkeit betroffen sind oder in prekären Wohn- bzw. Lebensverhältnissen leben, zu beraten und zu unterstützen.

Dies beinhaltet u.a.: Leistungen der präventiven aufsuchenden Arbeit:

- Hilfestellung bei der Strukturierung des Alltags
- Hilfestellung bei der Ausschöpfung aller ihnen gesetzlich zustehenden Leistungen sowie Unterstützung bei der Beantragung ihrer Ansprüche (z.B. Arbeitslosengeld nach SGB II, Elterngeld, Kindergeld, soziale Grundsicherung nach SGB XII usw.
- Unterstützung und Begleitung bei der Wohnungssuche sowie bei der Suche nach einer Beschäftigungsmöglichkeit
- Motivation zur Selbsthilfe und eigenständiger Lösung ihrer Alkohol-, Drogen-, Schulden- und sonstige Probleme
- Beratung und Begleitung in allen lebenspraktischen Angelegenheiten (z.B. bei Terminen vor Gericht, Behörden, Begleitung bei Suchtproblematiken, Ärzten, Krankenhäuser etc.
- Nachgehende Betreuung und Begleitung nach Beendigung der Obdachlosigkeit
- Psychosoziale Unterstützung durch klientenzentrierte Gesprächsführung

- Einbeziehung von Fachdiensten (z.B. Fachberatung der Wohnungslosenhilfe des SKM, Schuldnerberatung, Suchtberatung, Jugendhilfe, Sozialamt, Polizei, Ordnungsamt, Ausländerbehörde, Betreuungsbehörde usw.)
- Verhandlungen mit Ämtern, Gläubigern, Staatsanwaltschaft etc.
- Hilfestellung bei Umzügen
- Unterstützung bei drohendem Freiheitsentzug
- Konfliktbewältigung und Vermittlung zwischen den Bewohnern
- Unterstützung in familienrechtlichen Angelegenheiten

Standort Obdachlosenunterkunft Dahlhausen in Hennef:

Seit Oktober 2019 besucht eine Sozialpädagogin zweimal pro Woche die Obdachlosenunterkunft in Dahlhausen. Dieses Angebot wurde von den Bewohnern sehr gut und dankbar angenommen.

Neben den allgemeinen Aufgaben (siehe oben) konnte die Mitarbeiterin des SKM /Aufsuchende Arbeit, die Bewohner zusätzlich mit Sachspenden (Matratzen, Kleidung, Schuhe etc.) und Lebensmittelspenden unterstützen.

Beispiele:

- Drei Bewohner konnten mittlerweile eine Wohnung beziehen.
- Zwei Bewohner sind von der Straße wieder in das Obdach zurückgekehrt. Sie sind nun wieder krankenversichert und beziehen wieder Leistungen nach dem SGB II
- Es wurden verschiedene Freizeitaktivitäten angeboten (z.B. Grillfest, coronakonformes Weihnachtsessen mit Weihnachtsdekoration und Predigt etc.)
- Vermittlungen in betreutes Wohnen
- Anregung von gesetzlichen Betreuungen beim Amtsgericht Siegburg
- U.a.

Standort Marktplatz Stadt Hennef:

Einmal die Woche steht die Sozialpädagogin mit dem Beratungsmobil auf dem Marktplatz der Stadt Hennef. Auch dieses Angebot wurde von obdachlosen Menschen, die auf der Straße leben, gut angenommen.

Beispiele:

- Obdachloser konnte im Winter in die Notschlafstelle des Don Bosco Hauses des SKM vermittelt werden.
- Ein weiterer Klient wurde in die Obdachlosenunterkunft der Stadt Hennef vermittelt
- Ehemalige Bewohner der Obdachlosenunterkunft Dahlhausen werden weiter in ihren persönlichen Angelegenheiten unterstützt und betreut.
- U.a.



Corona-Essen bei der Mobilen Hilfe

Die Firma Topic - Event & Business Catering war vorweihnachtlich mit dem Mobilen Dienst der Landesinitiative unterwegs, um obdach- und wohnungslosen Menschen eine warme Suppe und heiße Getränke ausgeben. Eine Station war u.a. die Obdachlosenunterkunft in Hennef.

Da Lohmar und Hennef die Beteiligung an der mobilen Arbeit mit dem Beratungsmobil teilen, haben wir in der folgenden Tabelle die Zahlen zusammengefasst:

Mobile, aufsuchende Arbeit in den Städten Hennef und Lohmar in Zahlen

	Mobil
Gesamt	65
Männer	49
Frauen	16

deutsch	48
Migrationshintergrund	17
türkisch	1
EU-Länder	10
Ost-Europa	7
andere	0
Flüchtlinge	3
Deutsch/russisch	3

	Alter der Hilfesuchenden
Minderjährig	0
18-21 Jahre	4
18-19 Jahre	2
20-29 Jahre	9
30-39 Jahre	10
40-49 Jahre	13
50-59 Jahre	17
60-69 Jahre	9

> 70 Jahre	3
ohne Angabe	0

Schulbildung der Betroffenen

HSA Klasse 10	5
HSA qualifiziert	3
mittlere Reife	6
Abitur	1
Fachabitur	1
keinen	9
Abgefragte	25

Herkunftskommunen

Siegburg	0
Troisdorf	0
Hennef	30
Wachtberg	0
Eitorf	0
Lohmar	35
Niederkassel	0
Sankt Augustin	0
Alfter	0
Rheinbach	0
Meckenheim	0
Bornheim	0

Einkommen

ALG I	2
ALG II	35
Lohn	3
Rente	5

Siegburg, im Januar 2021


Bert Becker